

Höfen a/E.

### Lager in eisernen Kinderbettstellen

in einfacher bis feinsten Ausführung  
**Kinderwagen, Kindersportwagen  
und Leiterwagen**

empfehlen zu billigen Preisen

**Hermann Krämer,**  
Sattler, Tapezier- und Polster-Geschäft.

Schwann.

Wir erlauben uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zur

### Feier unserer Hochzeit

auf Sonntag den 3. April ds. Js.  
in das Gasthaus zum „Waldhorn“ daselbst  
freundlichst einzuladen, mit der Bitte, dies als  
persönliche Einladung annehmen zu wollen.

**Gottlieb Pfeiffer,** Sensenschmied,  
Sohn des Gottlieb Pfeiffer, Steinhauers.  
**Marie Schöttle,**  
Tochter des Gottlieb Schöttle, Gemeinderats.

Waldrennach.

Verwandte, Freunde und Bekannte laden wir zur

### Feier unserer Hochzeit

auf Sonntag den 3. April ds. Js.  
in das Gasthaus z. „Döfen“ dahier  
freundlichst ein und bitten, dies als persönliche Ein-  
ladung annehmen zu wollen.

**Eugen Krauth,**  
Sohn des Friedrich Krauth, Sensenschmieds.  
**Marie Krauth,**  
Tochter des Johann Krauth, Zimmermeisters.  
Kirchgang 11 Uhr.

### Für Landwirte!

ist nachweislich die beste und billigste Buttermaschine

D. N. G. M.

### „Favorit“

das neue Holzsteiner  
**Eichenholz-Butterfaß.**

Nur zwei Teile! Nur ein Griff,  
um Triebwerk samt Flügel ein-  
zusetzen und herauszunehmen.

Weitgehendste Garantie für  
höchste Leistung und beste Aus-  
führung.

Zu beziehen durch:

**Wilhelm Fiess,**  
Neuenbürg.



Suche Wohnhaus, Villa, Land-  
gut mit oder ohne Garten, auch  
größ. Gelände. Besizer schreibe unt.  
„Wohnst.“, postl. Forstheim.

### Grosse Stuttgarter Geld- und Lotterie

Ziehung garant. 22. u. 23. April.  
5031 Gewinne mit zusammen 100000  
Mark

**100000**

**80000**

**40000**

**20000**

**10000**

**2000**

Haupt-Geld — Pferde-Gewinne.  
6 Lose 11 Mk.,  
Lose à 2 Mk., 11 Lose 30 Mk.,  
Perle und Liste 25 Pfg., zu be-  
ziehen durch d. Generalagentur  
**J. Schweickert,**  
Stuttgart, Marktstrasse 6,  
Telefon 1921.  
sowie alle Verkaufsstellen.

### Nach Amerika

VON

### Antwerpen

mit 12 000—19 000 tons grossen  
Doppelschrauben-Dampfern der

### Red Star Linie

Erstklassige Schiffe. — Mässige  
Preise. — Vorsichtige Verpfleg-  
ung. — Abfahrten wöchentlich  
Samstags nach New-York, 14täg.  
Donnerstags nach Boston.

Ankunft beim Agenten:  
**Carl Pfister,** Kaufmann  
in Neuenbürg.

### Haustrunk

gesund und kräftig bereitet  
man mit



**Siefert's  
Haus-  
trunkstoff**  
aus Früchten.  
Natürlicher  
**Volks-  
trunk.**

gibt, geliebt. Ueberall ein-  
geführt und gefeiert erlaubt.  
Einfache Bereitung. Bester  
Ersatz für Obstmost und Reb-  
wein. Paket für 100 Liter nur  
RM. 4.—, mit Walagatrauben  
RM. 5.—, franco Nachnahme mit  
Anweisung. Jeder auf Ver-  
langen billigt.

Zell-Sarmersbacher Haus-  
trunkstoff-Fabrik  
**Wilh. Siefert,**  
Zell a. H. (Baden).

Man  
mache zuerst mit  
eine kleine  
Probefähung.

### Mayer-Mayer

Weingrosshandlung  
in **Freiburg** (Baden)

Sie erheben  
Scheidung nach-  
dem Fall, wobei  
immer wieder  
bedenken.

altbekannt durch außerordentlich gute Bedien-  
ung der vielen Tausenden von Abnehmern in  
Württemberg und Hohenzollern

leistet Garantie dafür, daß ihre Weine nicht verfälscht sind  
und ver- **Alte Weine.** Ein Alter Wein ist für  
sichert nur die Erhaltung der Gesundheit  
von großem Wert; für schwächliche und franke Leute ist ein  
alter Wein vielfach unbedingt notwendig, was jeder Arzt  
bekräftigen kann. Das Geschäftshaus trägt die Kosten der  
Bahnfracht und bewilligt event. mehrmonatliche Borgfrist;  
die Fässer werden geliebt, Probefässchen von ca. 25, 30, 40  
und 50 Liter. Wegen Bestellungen oder Zusendungen kleiner  
Proben und Preisliste wende man sich entweder brieflich  
direkt an die Firma oder an die Agenten im dortigen Bezirk.

Besonders beliebte Weinsorten sind:

Alter Weisswein zu 65, 70, 75 u. 80 S per Liter.  
Alter Rotwein zu 65, 70, 80 u. 90 S per Liter.

### R. Bindewald, Zahn- techniker,

Pforzheim, Schlossberg 19

langjähr. Assistent der Firma Flach & Schröder.

Sprechstunden v. 9—1 vorm.

2—6 nachm.

Sonntags v. 9—11 vorm.

— **Sämtliche Krankenkassen.** —

### Fr. Seuser, Herrenalb

empfiehlt

### Tisch-, Küchen-, Bade- und Bett- Wäsche

für Ausstattungen, Hotels, und Restaurants zu  
Fabrikpreisen. Namensentwebungen kostenfrei. Bemühteste  
Offerte gerne zu Diensten.

### Beim Einkauf

eines  
modernen Waschmittels  
überzeugen Sie sich  
davon, dass man  
Ihnen das Richtige  
für die Wäsche gibt:



**„Ozonit“**  
(Prof. Giesler's Patent)  
das moderne  
Waschmittel.

See geo.



## Rundschau.

**Pfarrer J. Gonser** aus Heilbronn, seit 7 Jahren in Berlin als Generalsekretär des Deutschen Vereins gegen den Mißbrauch geistiger Getränke, hat vom Kgl. preussischen Kultusministerium das Patent erhalten, das ihm „mit Rücksicht auf anerkanntswürdige wissenschaftliche Leistungen das Prädikat Professor verleiht.“ Die Bedeutung dieser in Preußen seltenen Verleihung liegt vor allem darin, daß damit eine offizielle Anerkennung der Tätigkeit ausgesprochen wird, die der Deutsche Verein gegen den Mißbrauch geistiger Getränke leistet. Die Zahl der Mitglieder ist seit Gonser's Generalsekretariat von 15 656 auf 34 618 angewachsen, die Zahl der Bezirksvereine von 85 auf 208, die Auflage der Mäßigkeitsblätter von 16 000 auf 32 500 und dementsprechend auch die Zahl der Beamten der Geschäftsstelle von 4 auf 16, sowie das Ausgabenbudget von 35 500 Mk. auf 112 500 Mk. Außerdem ist während dieser Zeit die „Internationale Vereinigung gegen den Mißbrauch geistiger Getränke“ gegründet worden, deren Organisation von Gonser geschaffen und deren Geschäftsführung ihm übertragen worden ist.

**Mannheim, 1. April.** Vergangene Nacht wüthete hier ein orkanartiger Sturm, der im Schlossgarten großen Schaden angerichtet hat. Mannstarke Bäume wurden umgebrochen. Ein mächtiger Kastanienbaum wurde im Ballhausgarten vor den Eingang geschleudert. Die Wege sind mit Ästen und Zweigen durchweg besät. Gestern hat es auch tüchtig geschneit.

**Bamberg, 1. April.** Hinter der Schießhütte des Bamberger Schützenvereins erschoss heute nachmittag der 36 Jahre alte Klavierbauer Hugo Müller aus Bamberg seine beiden Kinder, ein Mädchen von 5 und einen Knaben von 7 Jahren und hierauf sich selbst.

In Breslau ereignete sich am Mittwoch abend in einem Hause der Einbaumstraße eine in ihren Wirkungen furchtbare Gasexplosion. Durch die Explosion wurde das Haus demolirt; bis 10 Uhr abends waren acht Tote und Schwerverletzte aus den Trümmern gezogen.

**Vom bad. Schwarzwald, 31. März.** Die Schwarzwälder Uhrenindustrie hat in der Seegegend ansehnliche Käufe von Nußholz bewerkstelligt. Die Uhrenfabrikation wie auch die Fabrikation von Orchesterinstrumenten sind derzeit gut beschäftigt und es sind Bestellungen in einfachen und komplizierten Schwarzwälderuhren für das ganze Jahr eingelaufen.

**Wien, 1. April.** Aus der ganzen Monarchie kommen Nachrichten über Schneeverwehungen und orkanartige Stürme, wodurch viele Verkehrsströme verursacht sind. Der Schneesturm hat in Wien zwei Opfer gefordert. Ein Telephonarbeiter fiel vom Dach eines Hauses und war sofort tot, ein Stallpage wurde vom Sturm in eine Mistgrube geworfen und erstickt.

**Budapest, 1. April.** Noch immer laufen aus allen Teilen Ungarns Nachrichten über enorme Schneefälle und große Kälte ein. In vielen Komitaten sind die Obstkulturen durch den Frost vollständig vernichtet worden.

**Mailand, 31. März.** In Oberitalien ist nach den warmen Frühlingstagen der Winter wieder eingetreten. Starke Schneefälle sind eingetreten und das Thermometer ist gestern weit unter Null gesunken. — In Triest war den ganzen Tag über die Rettungsgesellschaft mit Personen beschäftigt, die vom Sturm zu Boden geschleudert und verletzt worden waren. Die furchtbare Bora, die mit 74 Kilometern Geschwindigkeit einsetzte, erreichte zeitweise die Geschwindigkeit von 100 Kilometern in der Stunde.

**Venedig, 1. April.** Bei heftigem Nordsturm ist hier großer Schneefall eingetreten mit Hochflut.

**Triest, 5. April.** Gestern herrschte hier und in der Umgebung eine furchtbare Bora. Der vom Staatsbahnhof um 4 Uhr nachmittags nach Varenza abgegangene Zug wurde in einer Kurve kurz vor Muggia vom Sturm erfaßt und ein Wagen umgeworfen und zertrümmert. Ein anderer Wagen entgleiste. Vier Passagiere wurden tot, einige schwer und eine größere Anzahl leicht verletzt aus den Trümmern hervorgezogen.

**Artillerie gegen Luftschiffe.** Vor einigen Wochen wurden auf dem Schießplatze von Sandy Hook zwei neukonstruierte Geschütze in ihrer Wirkung gegen Luftschiffe erprobt. Als Ziel diente ein Fesselballon von Kugelform in 150 Meter Höhe und in etwa 2000 Meter Entfernung. Das eine Geschütz hat 5,07 Zentimeter Kaliber bei 1,524 Meter Rohr-

länge, kann bis 90 Grad erhöht werden und feuert, auf Räderlafette stehend, Geschütze mit Zeitzündern von 1 oder 2 Pfund Gewicht. Das Geschütz wurde von Major Jay E. Hooper konstruiert und nach seinen Angaben beim Ordnance Departement gebaut. Das zweite erprobte Geschütz hat 7,62 Zentimeter Kaliber, kann bis 70 Grad erhöht werden und soll Geschütze mit Rauchentwicklung feuern. Es kann auf einer Räderlafette um 360 Grad geschwenkt werden, würde also ähnlich lasettiert sein wie die in Deutschland für gleiche Zwecke konstruierten Krupp-Geschütze, denen dieses Exemplar sehr ähnlich zu sein scheint. Was das Ergebnis der Schießleistungen anbelangt, so schreiben darüber die Artilleristischen Monatshefte, daß das 5,07 Geschütz mit 20 Schuß den Ballon überhaupt nicht traf und daß etwa 50 bis 60 Schuß aus dem 7,62 Zentimeter-Rohr feuert waren, ehe ein Treffer den Ballon herabholte.

**Forstwesen in Kautschou.** Als Tsingtau vor 12 Jahren von Deutschland besetzt wurde, waren die Hügel in seiner Umgebung vollkommen waldblos und unfruchtbar, nur hier und da mit verkrüppelten Kiefern und Unterholz bestanden. Es wurde sofort ein umfangreicher Aufforstungsplan entworfen und in Angriff genommen. Ueber diese Arbeiten gibt das kaiserlich japanische Forstamt einen höchst anerkennenden Bericht, der von der Deutschen Japan-Post übersezt wiedergegeben wird. Demnach sind heute bereits 2965 Morgen aufgefördert, und zwar zur Hälfte mit Akazien, zur zweiten mit Kiefern, Lärchen, Walnuß, Eichen, Eschen, Ahorn und Erlen. Das Resultat ist ein so günstiges gewesen, daß man heute bereits mit dem Verlaufe von Holz beginnen kann. Kleinere Zweige werden als Brennholz verkauft, einige Hölzer finden aber auch schon in den Bergwerken Verwendung. Den beiden größten Schwierigkeiten, der Raupengefahr und dem Diebesgeläst der Chinesen, ist schließlich doch mit Erfolg entgegen gearbeitet worden. Der Verkauf und Export von Akazien verspricht eine bedeutende Einnahmequelle in den nächsten Jahren zu werden. Das günstige Resultat hat die chinesische Regierung veranlaßt, ebenfalls Aufforstungsarbeiten zu unternehmen und zwar unter Leitung deutscher Fachleute. Diese Arbeiten konzentrieren sich in der Hauptsache um Mulden, wo erfolgreiche Versuche bereits mit Akazien gemacht sind und weitere nun auch mit anderen Bäumen gemacht werden sollen. 625 Morgen sind bereits dafür bereitgestellt worden, und weitere 24 710 sollen zu Aufforstungszwecken angekauft werden.

## Württemberg.

**Trossingen, 1. April.** Schultheißenamtssekretär Haugkötter hier wurde zum Schultheißenamtsverweser in Tuningen gewählt. Schultheiß Glöckler in Tuningen ist schon seit längerer Zeit erkrankt.

**Tutlingen, 28. März.** Ein sinniges Geschenk bescherte die benachbarte Stadtgemeinde Möhringen ihren sämtlichen Entlassschülern: Jeder erhielt einen jungen Obstbaum; die jungen Leute sollen dadurch zur Obstbaumkultur angeregt werden. Hoffentlich hat das Geschenk Erfolg.

**Gaildorf, 31. März.** Der frühere Leiter des Banderbillschen Waldbesizes in den Vereinigten Staaten, Oberförster Dr. Schenk, ist zur Zeit Direktor einer Forstakademie, die unter dem Namen „Baltimore Forest School“ bekannt ist. Er befindet sich seit einiger Zeit mit 25 Studierenden dieser Anstalt in Europa und ist gestern hier eingetroffen, um die Forstanlagen der Gräflich Pückler-Vimpurgischen Herrschaft zu studieren. Unter sachkundiger Führung durchstreiften die Amerikaner das Revier. Auch einige Forstleute aus Hessen und Baden nahmen an der Exkursion teil. Wie der „Rocherbote“ berichtet, haben die Teilnehmer der Baltimore Forest School demnächst ihr Studium in Deutschland beendet und werden in kurzem nach den Vereinigten Staaten zurückkehren.

## Gleislose elektrische Oberleitungsbahnen.

Mit dem Bau der ersten gleislosen Bahn in Württemberg von Ludwigsburg über Ohweil, Nedargröningen nach Altdingen wird demnächst begonnen. Mit Rücksicht hierauf und auf die in letzter Zeit in verschiedenen Gegenden Württembergs auftauchenden Bahn- und Automobil-Projekte dürfte eine kurze Beschreibung dieses neuen Verkehrsmittels sehr von allgemeinem Interesse sein.

Die gleislose elektrische Oberleitungsbahn stellt sich als ein Mittelglied dar zwischen dem elektrischen Straßenbahnwagen mit Oberleitung und dem Automobil-Omnibus; sie benützt einen elektrisch angelegten Omnibus, welcher den erforderlichen

Strom — wie bei den Straßenbahnen — mittelst des Stromabnehmers aus einer entlang der Straße angeordneten elektrischen Leitung entnimmt.

Bei den Schienenbahnen findet nun die Zuleitung des Betriebsstroms durch einen Draht statt, während die Ableitung und Rückleitung des Stromes zur Elektrizitätszentrale durch die Schienen erfolgt. Da bei dem gleislosen System nun die letzteren fehlen, so muß man hier 2 Fahrdrähte anwenden, von denen einer die positive, der andere die negative Leitung bildet, die untereinander vollkommen isoliert sein müssen. Es ist also notwendig, daß der Wagen während seines ganzen Weges dauernd mit den Drähten elektrisch verbunden ist.

Der Stromabnehmer ist nun derart konstruiert, daß der gleislose Wagen nicht unbedingt unter der Fahrleitung herfahren muß, sondern vielmehr im Stande ist, etwa 5—10 Meter von den Leitungsdrähten nach der Seite auszuweichen.

Die elektrische Ausrüstung der Wagen ist ähnlich wie bei den Straßenbahnwagen. Zunächst gehen die elektrischen Leitungen von der Rabeltrommel zu dem Kontroller, mit welchem der Strom auf den Elektromotor je nach der gewünschten Fahrgewindigkeit, zum Bremsen oder Rückwärtsfahren, verteilt werden kann. Die Betätigung dieses Apparats geschieht sehr bequem durch eine Kurbel, welche sich über dem Steuerrade befindet. Von dem Kontroller aus geht die Leitung nach dem Motor, der durch ein sehr einfaches Getriebe die Hinterräder antreibt. Der Motor leistet etwa 20 PS. und ist im Stande, dem vollbesetzten Wagen eine Geschwindigkeit von über 20 km pro Stunde zu erteilen.

Mit Recht wird man den Fahrzeugen der gleislosen Bahnen entgegenhalten, warum sich dieselben noch nicht ihren Leistungen entsprechend in Deutschland eingebürgert haben. Die Gründe hierfür liegen aber nicht so fern, denn bis vor einigen Jahren waren die Konstruktionen der elektrischen Automobile noch nicht so vollendet, daß in jeder Hinsicht ein ökonomischer und sicherer Betrieb gewährleistet werden konnte. Erst in den letzten Jahren erreichten die elektrischen Wagen, allerdings mit Akkumulatorenbetrieb, ihre Vollendung, so daß dieselben heute als absolut betriebsfähig gelten.

Für Württemberg dürften die elektrischen Oberleitungsbahnen schon deshalb einen sehr raschen Eingang finden, weil bei denselben ein kombinierter Betrieb möglich ist, so daß auf einer Straße Lastwagen und Personen-Omnibusse gleichzeitig verkehren können, ohne sich in ihren Leistungen zu beeinträchtigen; außerdem ist es neben der Bewältigung des Personen- und Güterverkehrs möglich, den anliegenden Bewohnern und Gewerbetreibenden der Oberleitungsbahn Licht und Kraftstrom abzugeben.

Aber auch von der finanziellen Seite betrachtet haben die gleislosen Bahnen neben den billigen Betriebs- und Unterhaltungskosten den wesentlichen Vorzug eines sehr mäßigen Anlagekapitals.

Eine Strecke von ca. 10 km Länge beansprucht einschließlich der erforderlichen Personen- und Güterwagen ca. 250 000 Mk., eine eingleisige Straßenbahn über ca. 800 000 Mk. Anlagekapital.

Die Erbauung — und Ende dieses Sommers geplante Eröffnung — der eingangs erwähnten ersten gleislosen Bahn, welche der Firma „Köhler's Bahnpatente G. m. b. H. in Bremen“ (Vertreter für Württemberg Emil Köhler, Kaufmann in Stuttgart) übertragen ist, dürfte deshalb von großem allgemeinen Interesse sein, möge sie den gestellten Anforderungen sowohl in hygienischer, verkehrstechnischer und vor allem auch finanziell wirtschaftlicher Beziehung vollkommen entsprechen.

## Krithmogriph.

- 1 2 3 4 5 6 7 7 8 2 9 vor Ostern.
- 2 3 4 2 weiblicher Vorname.
- 3 2 5 5 6 dient zum Fangen.
- 4 6 7 8 2 9 Wochentag.
- 5 2 9 6 Nahrungsmittel.
- 6 1 2 3 Edelstein.
- 7 6 8 2 kaufmännische Bezeichnung.
- 7 6 9 2 8 Mündungsarm eines bekannten Flusses.
- 8 2 5 5 6 italienischer Dichter.
- 2 7 7 2 weiblicher Vorname.
- 9 2 7 5 schmachtvoller Vogel.

**Auflösung des Merk-Rätsels in Nr. 49 ds. Bl.**

„Hunger ist der beste Koch.“

**Hundert Tager Bristol Niederbuch Besitz**

**Wittkind Hochzeit.**

Richtig gelöst von Erich Mahler und Walter Köhler in Reutenburg; Friedr. Köhler in Höfen a./E.; Rudolf Wast in Rotenbach.

Relation: Draht nach Berlin aus S. Koch in Braunschweig.